

mann folgt. Die wissenschaftliche, durch † Dr. Wilhelm Engelmann vorgezeichnete Richtung wird unentwegt festgehalten; Werke wie: Das Handbuch der Ingenieurwissenschaften, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Weber's Weltgeschichte und die verdienstvolle Sammlung Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften kennzeichnen sie. Durch das große Format wirken ausgelegte und ausgehängte Proben der hellenistischen Reliefsbilder, herausgegeben vom Leipziger Museumsdirektor Professor Dr. Schreiber, anziehend auf den Beschauer. Ein starkes Verzeichnis über den neuen Verlag des Jahres 1896 zeigt die immense Jahresproduktion der alten Firma. — G. Haessel in Leipzig führt sein bekanntestes Verlagswerk: Conrad Ferdinand Meyers sämtliche Schriften, hübsch vereint in einem Kasten, vor und gruppierte darum seine anderen, verschiedenen Richtungen angehörenden gediegenen Werke. — Als Verleger von Gustav Freytag und des zwar langsam, aber stetig fortschreitenden Grimm'schen Wörterbuchs hat sich S. Hirzel in Leipzig allgemein einen geachteten Namen als Verleger erworben. Die dem Buchhandel wohlbekanntesten Werke von Leyer, Marquardt und Mommsen, Treitschke und vieler anderer Träger klangvoller Namen zeigen, daß die jetzt vom Enkel des Begründers geleitete Handlung das überkommene Erbe zu wahren und zu mehren weiß.

Die internationale Antiquariats-, Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Karl W. Hiersemann in Leipzig, die sich eine große Tisch- und Wandfläche gesichert hat, imponiert mit ihrer Ausstellung dem Buchhändler wohl am meisten durch ihre Kataloge. Bereits gegen 200 Lagerkataloge über Kunst, Kunstgewerbe, Architektur, Archäologie, Americana und Kosica, aber auch über andere Zweige der Wissenschaft hat die Firma veröffentlicht und sie alle recht gefällig im Druck und mit Rotschnitt, viele auch mit Titelbild ausgestattet. Die gegen den dürftigen Druck vieler Antiquariats-Kataloge wohlthuend abstechende Bornehmheit der Drucklegung der Hiersemann'schen Kataloge sollte bahnbrechend wirken. Allerdings lohnt eine so splendide Ausstattung wohl auch nur bei einem so wertvollen Inhalt, wie ihn Hiersemann meist in seinen Katalogen verzeichnet. Kunstwerke gehen ins Geld, auch die mit ausgestellten Verlagswerke der Firma geben Zeugnis von dem vor keinem pekuniären Opfer zurückschreckenden Unternehmungsgestalt des Firmeninhabers. Bickell, Bucheinbände, № 75. —, Davydoff, la dentelle russe, № 80. —, Ornamentale und kunstgewerbliche Sammelmappe, 6 Serien, № 170. —, Vogel, Studien und Entwürfe älterer Meister im Museum zu Leipzig, № 150. — u. u. repräsentieren einen stattlichen Wert. Ausgehängte Uniformbilder werden besonders die Sammler anlocken. — Die erste Seitengasse füllen noch Walter Möschke in Leipzig mit seinen Sammelbüchern für illustrierte Postkarten und Adolf Mahn's Verlag in Leipzig aus, der eine Reihe seiner Zeitschrift »Von Haus zu Haus« und andere Verlagswerke ausgestellt hat.

Den ersten Gang nach links verlassend kommen wir an dem künftigen Bureau des jetzt sehr in Anspruch genommenen Leiters der buchgewerblichen Ausstellung, Herrn A. Boernlein, vorbei und stehen vor einem schönen eichenen Ausstellungsschrank der Firma Gustav Fock in Leipzig, die in schönem Arrangement ihren Verlag, die Neuen Leipziger Klassiker-Ausgaben, ihre Geschenk-Miniatur-Ausgaben, das schöne Prachtwerk Bodenstedt, Liebe und Leben, Heibergs Schriften u. a. m. aufgebaut hat, wozu noch eine sichtbare Vertretung eines Hauptzweiges der Firma, der »Zentralstelle für Dissertationen, Programme« u. u. kommen soll. — Rechts schließen sich an: der Zeitungsverlag von W. G. Uhlend in Leipzig-Gohlis (Bureau des Praktischen Maschinen-Construktoren) mit seinen verbreiteten technischen Fachzeitschriften und Rudolf Lion in Hof mit einem reichbeladenen Bestell seiner Turn- und Spiellitteratur. — Gegenüber haben

Schmidt & Günther in Leipzig ausgestellt, die in der Neuzeit mit einem reichen Kranz von schön ausgestatteter Napoleon-Litteratur dem wieder kräftig erwachten Napoleon-Kultus dienen und neben diesem neuen Zweig ihres Geschäfts ihre bekannten Prachtwerke über Florenz, Rom, Neapel u. auslegten. — Paul Schimmelwitz in Leipzig arrangierte ebenfalls hier aus architektonischen und kunstgewerblichen Vorklagenwerken (besonders des Architekten Rückwardt), und Dr. Willmar Schwabe in Leipzig aus seiner homöopathischen Litteratur (in allen europäischen Sprachen) hübsche Ausstellungsstücke.

Im breiten Mittelgang finden wir nun zuerst rechts den wissenschaftlichen Verlag von Veit & Comp. in Leipzig mit seinen verschiedenen wissenschaftlichen periodischen Unternehmungen, den schon eine recht stattliche Reihe von Bänden bildenden Entscheidungen des Reichsgerichts und zahlreichen hervorragenden Einzelwerken aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Jurisprudenz und Medizin. Besonders zu erwähnen ist Mandelkern's Veteris Testamenti Concordantiae hebraicae et chaldaicae, ein wertvolles, in die Augen fallendes Verlagsunternehmen. — Dann F. C. W. Vogel in Leipzig mit seinen umfangreichen Sammelwerken von Ziemssen u. a. und den vielen gediegenen medizinischen Verlagswerken, die zum Teil in für wissenschaftliche Werke sehr hohen Auflagen erschienen sind. — Es folgen die Verlagsbuchhandlung Julius Klinckhardt in Leipzig und der kaufmännische Verlag von G. A. Gloedner in Leipzig. Pädagogik mit weiterverbreitetem Schulbücherverlag ist die Richtung der ersteren großen Firma, die der zweiten wird am besten durch Erwähnung von Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute gekennzeichnet, das in hoher (38.) von seiner weiten Verbreitung zeugenden Auflage inmitten einer großen Anzahl handelswissenschaftlicher Lehr- und Handbücher ausliegt.

Die gediegenen, jedem Buchhändler bekannten Verlagswerke des Bibliographischen Instituts in Leipzig hier aufzuführen, mangelt der Platz. Auf großem Raume sind die naturgeschichtlichen, völker- und länderkundlichen Werke, die Reiseführer, die verschiedenen Ausgaben von Meyers Konversationslexikon, Meyers Volksbücher, der Handatlas, die Klassiker-Ausgaben, Neumanns Ortslexikon, kurz alle Verlagswerke bis herab zum Duden, der die kleinere Verlagsgattung vertritt, vorgeführt. Auch die im Erscheinen begriffene deutsche Litteraturgeschichte von Vogt und Koch ist nicht vergessen, um den großen Kreis dieser mit allen Feinheiten der modernen Buchtechnik ausgestatteten gangbaren Verlagswerke zu vervollständigen.

Wieder einmal wird die Reihe der großen Leipziger Verleger durchbrochen durch eine auswärtige Firma aus dem Ausstellungsgebiete. Sie braucht die Konkurrenz der Hauptstadt des Buchhandels nicht zu fürchten, die Firma Fr. Eugen Koehler in Gera-Unterrheinhaus mit ihrem schon vielfach prämierten Spezialverlag auf dem Gebiete der Botanik und Ornithologie, den sie in imposanten bändereichen Werken zur Anschauung bringt. Noch anziehender würde diese durch die Fülle und Wissenschaftlichkeit hervorragende Verlagsausstellung auf das große Publikum wirken, wenn die bekannten großen Vogel-Wandtafeln nicht nur ausgelegt, sondern über dem Buchverlag neben den einzelnen Tafeln aus Naumanns Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, herausgegeben von Dr. Karl Sennicke, aufgehängt werden könnten.

Durch ein etwa 8 m langes und über 2 m hohes Bücherregal, das gepreßt voll von der Tauchnitz Collection of British Authors (in gleichmäßigem eleganten Halblederband) sich dem Beschauer zeigt, zieht die Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig aller Augen auf ihre imposante Ausstellung, die außerdem noch juristische, theologische, geschichtliche und sprachwissenschaftliche Verlagswerke umfaßt. Die Tauchnitz Edition mit ihren mehr